

## 45. Hier sind wir versammelt

1. Hier sind wir versammelt zu löblichem Tun, drum Brüderchen, ergo bibamus! Die Gläser sie klingen, Gespräche sie ruhn; beherzigt ergo bibamus! Das heisst noch ein altes ein tüchtiges Wort, es passet zum ersten und passet so fort. Und schallet ein Echo vom festlichen Ort, [: ein herrliches ergo bibamus! :]
2. Ich hatte mein freundliches Liebchen gesehn, da dacht ich mir: ergo bibamus! Und nahte mich traulich, da liess sie mich stehn; ich half mir und dachte: bibamus! Und wenn sie versöhnet euch herzet und küsst, und wenn ihr das Herzen und Küssen vermisst, so bleibet nur, bis ihr was Besseres wisst, [: beim tröstlichen ergo bibamus! :]
3. Mich ruft mein Geschick von den Freunden hinweg; ihr Redlichen, ergo bibamus! Ich scheide von hinnen mit leichtem Gepäck; drum doppeltes ergo bibamus! Und was auch der Filz von dem Leibe sich schmorgt, so bleibt für den Heitern doch immer gesorgt, weil immer dem Frohen der Fröhliche borgt; [: Nun Brüderchen, ergo bibamus! :]
4. Was sollen wir sagen zum heutigen Tag? Ich dächte nur, ergo bibamus! Er ist nun einmal von besonderem Schlag, drum immer aufs neue: bibamus! Er führet die Freude durchs offene Tor, es glänzen die Wolken, es teilt sich der Flor, da scheint uns ein Bildchen, ein göttliches vor; [: wir klingen und singen: bibamus! :]

J. W. Goethe, 1749-1832